

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	05.11.2010

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/0728/10) am 06.10.2010

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Helmut Hannert , Herr Thomas Kittler , Frau Claudia Schmidt , Herr Michael-Georg von Wenczowsky , Frau Ute Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock ,

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

von der WfW

Herr Sascha Trelle ,

von der Verwaltung

Herr Ingolf Tahn ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Dirk Kanschat , Herr Andreas Weigel ,

als Gast

Herr PHK Manfred Hakenbeck,

Von der Presse

Herr Müller (Cronenberger Woche), Herr Wolfgang Schiffer (Cronenberger Anzeiger), Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung), Herr Eduard Urssu (Wuppertaler Rundschau),

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Siegfried ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Ursula Pearson ,

von der SPD-Fraktion

Herr Jens Drübert ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dirk Wallraf ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Paul Yves Ramette , Frau Ilona Schäfer , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Michael Drecker ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat für den Stadtbezirk Cronenberg

TOP entfällt

2 Anträge / Anfragen der Fraktionen

2.1 Organisationsänderung betr. Schulhausmeister - Auswirkung auf die Verteilung der Schulmilch Vorlage: VO/0775/10

(Hinweis: Die Beratung erfolgte nach einer Lesepause von 19.35 –19.40 h, aufgrund der verspätet eingegangenen Antwort der Verwaltung, im Anschluss an TOP 6)

Frau Schmidt bezeichnet die Antwort der Verwaltung als nicht schlüssig. Es handele sich sehr wohl um eine große organisatorische Veränderung. Ihres Erachtens müsste die Bezirksvertretung mit in das Verfahren einbezogen werden.

Herr Stv. Vorsteher weist darauf hin, die bisherige Regelung habe sich seit 30 Jahren bewährt. Seine Fraktion störe vor allem der Zeitpunkt der Umstellung. Die Schulen hätten gar nicht genügend Vorlauf gehabt, dies umzusetzen. Nach seiner Kenntnis hätten dadurch 12 Schulen in Wuppertal gar keine Schulmilch.

Herr Stv. Weigel wundert sich, dass die Antwort von Herrn StD Dr. Slawig unterzeichnet sei. Das Memorandum des RPA zum Thema stamme bereits vom Januar diesen Jahres. Es wäre also genügend Zeit gewesen, alle Betroffenen einzubinden. Interessant finde er auch den Schlüssel für die Hausmeisterzuständigkeit nach Reinigungsfläche der Schulen. Angesichts der neuerlichen Zuständigkeit der Hausmeister für mehrere Objekte frage er, wie die Ausführungen der Verwaltung zu den Ziffern 1 und 2 zu realisieren sein sollten. Schließlich sei nicht zu verstehen, warum Milch auf dem freien Markt billiger sei als bei Bezuschussung.

Herr Kissing äußert ähnliche Bedenken und schlägt vor, ggf. auch andere Bezirksvertretungen mit in die Thematik einzubinden.

Herr Bock verweist auf bevorstehende Beratungen des Schulmilchthemas in den Fachausschüssen am 28.10. und 02.11.2010 und empfiehlt, diese evtl. abzuwarten.

Herr von Wenczowsky erinnert daran, dass die Zuständigkeit für die Grundschulen bei den Bezirksvertretungen liegt.

Herr Stv. Weigel halte es für sinnvoll, die Cronenberger Grundschulen nach ihren eigenen Erfahrungen zu befragen, im Vergleich zu der Antwort der Verwaltung.

Herr Siegfried teilt mit, ab November 2010 solle die Schulmilch flächendeckend angeboten werden. Die Präsenz der Hausmeister sei zwar nicht mehr so stark gegeben, aber grundsätzlich schon vorhanden. Man könne vielleicht darüber streiten, ob die Reinigungsfläche in qm die richtige Messgröße sei; sie gelte jedoch für alle städt. Gebäude, also nicht nur für Schulen. Insoweit sei die Thematik gesamtstädtisch zu sehen.

Herr von Wenczowsky betont, dies könne nicht Meinung der Bezirksvertretung sein. Sie beziehe sich ausschließlich auf die Grundschulen, für die sie gem. § 37 GO NW zuständig sei. In anderen Gemeinden beschließen die Bezirksvertretungen sogar über Bebauungspläne. Auch der Hinweis, dass das GMW ein Eigenbetrieb sei, entbinde nicht von der Einhaltung der Vorschriften der GO NW.

**3 Bericht des ESW über die Vorbereitung für den nächsten Winterdienst
Vorlage: VO/0774/10**

Frau Schmidt entnimmt der Vorlage, dass der Salzvorrat aufgestockt worden sei. Sie könne dem Bericht jedoch nicht entnehmen, dass Cronenberg daraus einen Vorteil hätte. Sie fragt, wie die Gespräche mit dem Cronenberger Unternehmer ausgegangen seien bzgl. der Mithilfe im Winterdienst.

Herr Tahn berichtet, der Vertrag mit dieser Firma sei abgeschlossen. Der Betrieb habe bereits eine Winterdiensttour für Cronenberg zugeteilt bekommen. Die Firma stelle nur das Personal; gefahren werde mit Fahrzeugen des ESW.

Auf Nachfrage von Frau Schmidt, ob diese nach ESW-Plan fahren oder auch nachts ausrücken, berichtet Herr Tahn weiter, es werde bereits um 03.30 h mit der Aufrüstung der Fahrzeuge begonnen. Die Mitarbeiter der Firma ständen rund um die Uhr zur Verfügung.

Frau Schmidt bittet, den Bericht noch einmal detaillierter schriftlich zu formulieren.

Herr Tahn sagt dies zu. Auf weitere entspr. Nachfrage von Herrn Stv. Weigel erläutert er, die Winterdienstfahrzeuge seien umdisponiert worden. Die Stadtteile könnten nicht mehr abgeschnitten sein wie im letzten Winter. Es habe allerdings nicht am ESW gelegen, dass die Busse nicht gefahren seien. Er fahre selbst auch Winterdienst in Cronenberg und kenne somit die Situation. Der ESW mache sich außerdem Gedanken über mögliche Standorte für zusätzliche Salzvorräte in Cronenberg. Leider hätten sich die Überlegungen für den Bereich des Recyclinghofes Korzert jedoch erledigt.

Herr Stv. Weigel bietet an, für ein Salzlager am AWG Standort behilflich zu sein. Er regt darüber hinaus an, die WSW noch einmal um Bericht in der Bezirksvertretung zu bitten.

Herr Kissing fragt, ob der ESW vertraglichen Zugriff auf die Fremdkräfte habe.

Herr Tahn berichtet, auch in der Vergangenheit habe es nie Probleme mit Fremdfirmen gegeben. In der Händlerstraße sei bereits ein Salzlager eingerichtet. Dadurch habe die Salzbevorratung deutlich verbessert werden können, auch wenn der Raum in der Händlerstraße sehr begrenzt sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.10.2010:

1. Der ESW wird gebeten, seinen Bericht in Drucks. VO/0774/10 noch detaillierter zu formulieren.
2. Die WSW werden gebeten, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung über die von dort getroffenen Wintervorkehrungen zu berichten.

Einstimmigkeit

4 Durchgangsverkehre von und zur Morsbachtalstraße über die Hintersudberger Straße, Oberheidt sowie Alte Rottsieper Straße
Vorlage: VO/0101-1/10

Herr von Wenczowsky, Frau Schmidt und Herr Abé loben ausdrücklich die Arbeit von Frau Süther und bitten Herrn Siegfried, dies weiterzugeben.

Herr Stv. Vorsteher sieht dies ähnlich. Ggf. sollte mit entsprechender Beschilderung noch auf besondere Gefahrenpunkte hingewiesen werden.

Herr von Wenczowsky merkt dazu an, entsprechende Schilder ständen bereits überall.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.10.2010:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

5 Verlegung des Taxi-Stellplatzes Rathausstraße
Vorlage: VO/0476-1/10

Herr von Wenczowsky teilt mit, betr. das Einkaufszentrum Unterkirchen habe ein Grundbesitzerwechsel stattgefunden. Die Unterbringung eines Taxi-Stellplatzes in diesem Bereich sei nach erneuter Prüfung nur privatrechtlich möglich, ohne dass die Verwaltung hier tätig werden könne. Die Fa. ALDI habe bereits das Einverständnis signalisiert, dass der Platz im Einfahrtbereich zum Einkaufszentrum angelegt werden könnte. Er bittet den anwesenden Vertreter der Taxizentrale, Herrn Pollnick, sich mit der Fa. Kaufpark in Verbindung zu setzen.

6 Verkehrsberuhigung Lavaterweg
Vorlage: VO/0657/10

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.10.2010:

Die Bezirksvertretung Cronenberg beschließt die Durchführung der Maßnahme Lavaterweg mit einem Kostenrahmen von 1.700,- €.

Einstimmigkeit

7 Berichte und Mitteilungen

7.1 Bericht des GMW zur Veranstaltung in der Hauptschule Cronenberg am 19.06.2010

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Bericht des GMW vom 03.09.2010.

Herr Stv. Weigel ist verwundert darüber, dass gemeinnützige Einrichtungen dann

doch Nutzungsgebühren zahlen müssen.

7.2 Errichtung von Mittelstreifenaufkantungen zur Verhinderung des verbotswidrigen Linksabbiegens von der Hahnerberger Straße in die Straße Hipkendahl

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 104.22 vom 27.09.2010.

7.3 Neuauflage des Stadtteil-Leitfadens "Cronenberg lohnt sich"

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von dem Schreiben des W.i.C. e.V. vom 05.10.2010 zu den redaktionellen Fehlern in den ausgelieferten Exemplaren.

7.4 Straßenschäden in Cronenberg Am Jakobsberg

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 104.41 vom 28.09.2010.

Herr von Wenczowsky bittet um Bericht, ob mit dem in der Mitteilung geschilderten Ausbau dann der Endausbau gemeint sei, mit entsprechenden Kosten für die Anlieger.

Michael-Georg von Wenczowsky
Bezirksbürgermeister

Holger Müller
Schriftführer